



Industriefräse gerät in Brand

Stade, Lk. Stade (Nds). Feuer schnell unter Kontrolle zu bringen und abzulöschen, bevor es auf das Gebäude übergreifen konnte.

Durch den zusätzlich alarmierten Umweltzug wurden durch die Einheit „Messen und Spüren“ zunächst Schadstoffe am Brandort gemessen, die sich nach dem Durchlüften aber schnell verflüchtigten. Eine Gesundheitsgefährdung für die anwesenden Einsatzkräfte und Mitarbeiter der Firma konnte ausgeschlossen werden.

Eine vorsorglich mit eingesetzte Rettungswagenbesatzung brauchte nicht eingreifen, verletzt wurde bei dem Feuer niemand.

Ein Versuch, die Maschine noch mit eigenen Feuerlöschern zu löschen, brachte keinen Erfolg. Es wurde sofort die Feuerwehr alarmiert, der zweite Zug der Feuerwehr Stade rückte kurze Zeit später mit ca. 30 Feuerwehrleuten am Brandort an. Die Löschkkräfte mussten unter schwerem Atemschutz in die inzwischen völlig verqualmte Halle eindringen, um das Feuer dann schnell unter Kontrolle zu bringen und abzulöschen, bevor es auf das Gebäude übergreifen konnte.

Durch den zusätzlich alarmierten Umweltzug wurde durch die Einheit „Messen und Spüren“ zunächst Schadstoffe am Brandort gemessen, die sich nach dem Durchlüften aber schnell verflüchtigten. Eine Gesundheitsgefährdung für die anwesenden Einsatzkräfte und Mitarbeiter der Firma konnte ausgeschlossen werden.

Eine vorsorglich mit eingesetzte Rettungswagenbesatzung brauchte nicht eingreifen, verletzt wurde bei dem Feuer niemand.

Text, Fotos: Polizeiinspektion Stade

